

Maße in mm

TELEFUNKEN RS 257g*)

12 kW-Sende-Triode mit Wasserkühlung

Heizspannung	$U_h =$	17,5 V**)
Max. Heizstrom	$I_h =$	110 A
Kathode	Wolfram, direkt geheizt	

Max. Anodenbetriebsspannung

bei $\lambda > 60$ m	$U_a =$	11000 V
bei $\lambda = 15$ m	$U_a =$	8000 V
bei $\lambda = 7$ m	$U_a =$	5000 V

Emissionsstrom bei

$U_a = U_g = 700$ V	I_e	etwa	10 A
---------------------	-------	------	------

Durchgriff	D	etwa	6 %
------------	---	------	-----

Verstärkungsfaktor	$\mu = 1/D$	etwa	16
--------------------	-------------	------	----

Max. Steilheit	S_{max}	etwa	18 mA/V
----------------	-----------	------	---------

Max. Anodenverlustleistung	Q_a	=	12 kW
----------------------------	-------	---	-------

Kapazitäten	C_{ga}	etwa	22 pF
-------------	----------	------	-------

	C_{ak}	etwa	4 pF
--	----------	------	------

	C_{gk}	etwa	29 pF
--	----------	------	-------

Nutzleistung bei

60 m Wellenlänge	η_a	etwa	20 kW
------------------	----------	------	-------

15 m Wellenlänge	η_a	etwa	12 kW
------------------	----------	------	-------

7 m Wellenlänge	η_a	etwa	7 kW
-----------------	----------	------	------

Norm. Anodengleichstrom	I_a	etwa	2,6 A
-------------------------	-------	------	-------

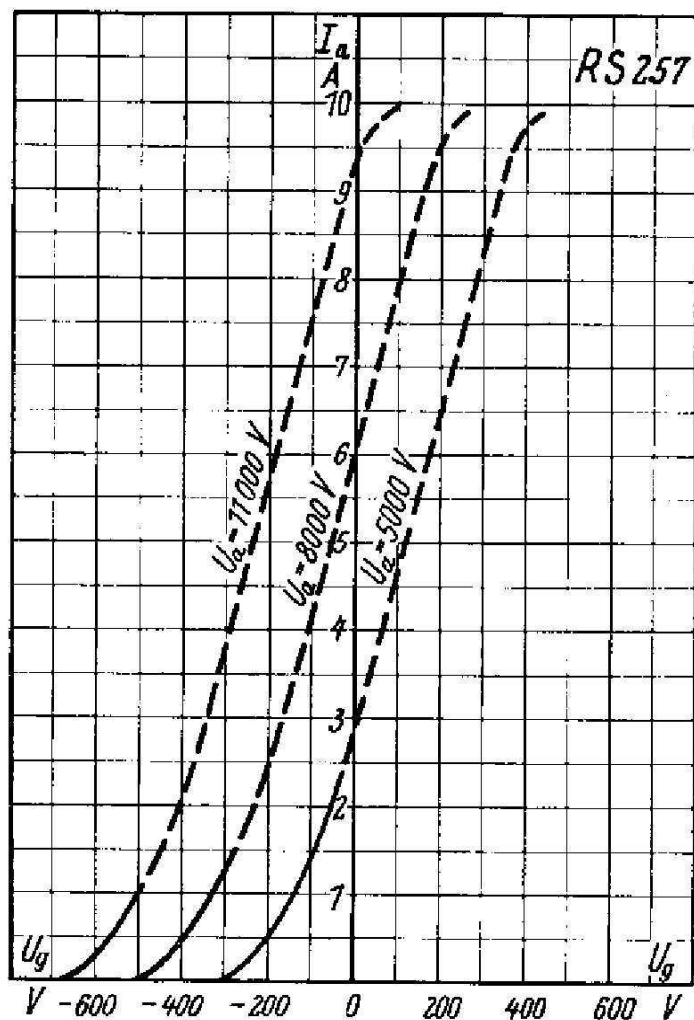
*) Index „g“ bedeutet, daß die Röhre für Gittergleichstrommodulation geeignet ist.

**) Dieser Wert ist im Betrieb auf $\pm 3\%$ konstant zu halten.

Max. Gewicht : ohne Kühltopf 3600 g

Codewort : nsvok





Statische Kennlinie der RS 257 g

Die RS 257 g ist eine Spezial-Kurzwellenröhre, die bis zu Wellenlängen von 6,50 m herab Verwendung finden kann. Besondere Vorzüge dieser Röhre sind große Steilheit, ein geringer Steuerleistungsbedarf, kleine Röhrenkapazitäten und kleine Zuleitungs-Induktivitäten.

Der konstruktive Aufbau der Röhre verlangt, daß während des Betriebes für eine gute Kühlung des Glaskolbens gesorgt wird. Dabei soll die Kühlluft auch die Kathodeneinschmelzungen berühren.

Als Steuerröhre wird die RS 329 g empfohlen. Bei Gitterspannungsmodulation kann als Modulatorröhre die RS 285 verwendet werden. Wird die Anodenspannung moduliert, so darf die Betriebsspannung im Wellenbereich von 15—60 m höchstens 6500 Volt betragen. Bei kürzeren Wellenlängen ist die Betriebsspannung so weit zu erniedrigen, daß weder zu große Anodenverluste noch starke Erhitzungen der Gitterzuleitung auftreten, wodurch die Einschmelzungen gefährdet werden. Als Modulatorröhre wird in diesem Falle die RS 261 empfohlen.

Zur Kühlung der Anode ist in der Minute ein Kühlwasserbedarf von 12 Liter erforderlich. Die Austrittstemperatur des Kühlwassers soll nicht höher als 65° C sein. In die Anodenleitung ist ein Schutzwiderstand von 200 Ohm zu legen. Wird der Anodenstrom von gittergesteuerten Gleichrichtern geliefert, die bei Auftreten eines Überstromes automatisch abgeschaltet werden, so braucht der Schutzwiderstand nur 100 Ohm zu betragen.